

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

[704-804]

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Der heilig lampertus eyn sün Apri des herczogen hat verzeret von martere vil werck der heilikeyt von dodone dem herczogen Arauie dann er saget das sin Schwester Al- phaida nit wer eyn Eliche hussrouwe pippini wann er sie hat Ingefuret wid zimlich- heyt als noch in lebent was plottrudis das ist das bds helie vnd iohannis

Keyser

Leo. d. ij.
inu afor im
perij. iij. ior

Beda eyn Elicher prierster vnd eyn vatter eynes grossen namhaftig In Engenlant hat vil geschufft vnd eyn namhaftige hystorien verlossen eyn truer Ar- beiter in der kilchen by in sin alter. Der künig in Engenlant vnd ouch der schotte wann die schotten Engenlant behalten haben vnd dozumb verwanedet ward d nam der Insul der kam gon rome vnd getuffet ward von Sergio als bald starb er vnd vff- slog zu got.

Euualdi zwen heilig prierster komen von engenlant vff gnod d predigung in wuesspha- le vnd haben in einem dorff mitnamen laer von irs betten wegen eynen brunnen vffge- zogen von einem felsin vnd haben gewihet das heilig feld das noch also heisset in ge- bruch der armen da do ouch vil wunder geschehen sind die do wolten thun wider dz testament der heiligen wurden fere geploget vnd werden do gehepffen die herren von dem heiligen feld oder wissen.

Jor der welt

v. deccc. iij.

Leo der
ij. ij. ior
xi. mo-

ein römē
nat

Johan-
nes d. vi
mar. iij.

ior ij mot xxiij
tag

Johan-
nes d. vij
ij. ior

vij. monat
xviij. tag

Die ior christi.

ccc. iij.

Diser Leo ist geworden eyn bobst durch best der rōmer vnd ward nit gesezt in der Samelung der bābst villicht vmb bds ingangs willen vñ d nochgend ward gehepffen leo der drit doch ward nucz bds von im geschriben er ist ouch kein bobst gesin.

Diser iohannes d. vi. ist eyn hepliger man gesin vnd gecrdnet vō marter aber von wem vñ durch was vrsach vindet man nit in den hystorien man scheez

et aber das er lige beschehen von d lamparter herczogē mitnamen Beneuentano oder Spoletano vñ beschir- mung der gerechtikeyt der kilchen deren petlicher be- trübet die kilchen vñ ir erterich do sie nachburen wo- ren vnd siengen vil begraben by sanct Sebastian zu ca- tacumbas genant.

Diser iohannes d. vij. ist der aller redbarest gesin gelert von scham vñ ouch künsten dz bet- huf der heiligen Marie hat er gebuwen in dem er vergra- ben ist

wuessphalia sieng an bekert werden zu dem glauben by denen zyten do zu dem ersten die zwen Euualoi mitnahmen der wis vñ der schuarz gebrediget haben die darnoch gemarteret sint worden in der groffschafft von hoya noch by der stat Bremen ir lichnam ward gefürt gon Ldn.

Kaysar

Tyberius
8 drit inna/
for imperij
vñ. 102

Justinian^o
eyn sün con/
stantini. vi.
102

Frisia ward bekert zu dem glauben christi do zu dem ersten prediget vullibordus ein bischoff zu traicden.

Die heilig Oda eyn herzogin ist nam hafftig zu Aquitania Die römer haben zu de selben zyten vil heiden erschlagen Der tempel des heiligen erzengel Michaelis ward gebuwen in dem mer als in Sargano Der heilig humberus hat gefürt den bischoff stül mit dem Ld: pel des heiligen lamperti gon ludich Der drit irsal 8 kilch en ist gesin zwüschend Sylinnium vnd discocium das do ward volendet durch ir noch komen vnd was eyn grof betrübniß in der kilchen wann in dem rich vñ in dem bobstü was eyn schantliche vneinikeyt

Jar der welt

vñ. dcccc. iij.

Päbst

Silinnio^o
xx. tag

Constantin^o
der
erst. vñ.

102. xv. tag

Die 102 christi

Dcc. iij.

Diser silinnius hat wenig gelebt vnd hat eyn irrung wider discocium vnd wart nit desterminder volendet darnoch zwüschend Bonacium vnd discocium zu lest als discocius starb der do von gewalt inhet dz bobstü ward bonifacius wider in gesezt ward ouch vñ den kein dechtniß gehabet wann es villicht vñ irsal willen in zwifel ist komen ob es weren die wozē noch volger des heiligen peters vnd ist allenthalben trübsal gesin in der kilchen Inwendig strit vñwendig forcht vnd her widerumb.

Diser constantinus ist gesin der aller miltest vnd so senft dz er von allē lieb gehalten ward er für über mer gon Constantino pel zu Justiniano dem kaysar vnd ward mit grossen eren empfangen vnd den philippuz als eynem keezer tet er In de ban dann er die bild 8 heiligen hat vñ gedilcket begrabē zu sanct peter

Diser philippus ist eyn keczer gesin vnd hat nit lang regiert vnd vmb das er sin herren erschlug starb er ellendklich wenn als er det ist im ouch geschchen.

Philippus
eyn keczer
inuafor. iij.
ioz. vi. môt

Zu den zpten hûb sich an eyn keczerig etlich die meinent man solt nit bild in d kilchē han vnd es wer abgderig vnd man meint lie wurdent bewegt vñ inblolung der heyden. also lichte man wie die kilch atzpt geubet wirt

karol marcell ein sūn pipini hat durch gödlich hilff emsig überwintnif gehā ist allēt halb eyn erwirdiger über windt sein aber vmb d̄ er in kriegs nōten d̄ kilchē gūt nam darumb hat sin sel groß pin in der hell gelitten das eucherius eyn heilger man hat gesehen zwen künig von engenlant koment gon rom vñ wurdent münch wurdent dar noch ritter des herren.

Arigerius eyn künig in lumbar dig eyn gütiger barmhercziger vñ gerechter man diser pflyg heimlich zū gon durch sin rich vnd erlür was gerechtikeyt sin edlen vnd vnder ton hieltent eyn gūt exempel

Joz der welt

vñ. deccc. xij.

S pruo
Gregorius
d̄ .ij. xvij.

ioz. viij. monat. xx. tag.

Die loz christi

ccc. iij.

Diser gregorius ist gesin eyn küscher man vnd in gödlichen geschriffte wol gelert wol redent stet in sin gemüt eyn beschirmer der kilchen flissig vnd eyn starcker widerstreber vnd anfechter der kilchen sigend. merck zū den zpten hand die bābst me denn vor gewon was sich gesezt wider die kepler vmb ir vntruw vnd böfhept willen vnd das keplerthūm von eym volck vff das ander gewant vnd gekert noch dem vnd die zit d̄ hiesch. Diser hat leonem in ban geton vmb das er die bild der heiligen verbrant der selb leo gebot ouch Gregorio das er ouch die bild verbrant er kert sich aber nicht dor an sunder er widerbots also ist schinbar das die merst vrsach zerfōdung des keiser thūms ist keczerig gesin wenn keczerig halb schlug das volck mit sinen prelatten einhel liglich vff des bobstes siten vnd zwungent die kepler das sie von d̄ tyrannyschen keczer rig lossen müsstent.



101



102

Diser anastasius ist eyn getruwer cristen geyn aber vmb das er philippum bland streit theodosius wiß yn vnd überwand yn vnd ward priester geordenet rüwenklich zü leben

Diser theodosius ist ganz cristen vnd demütig geyn vnd wie er det also geschach im wann leo saczt yn ab yn ward priester geordenet

101 der welt

vñ. dccc. xliij.

Die 102 christi.

dccc. xliij.

Der woz gloub nam zü den zyten vast ab in Orient vmb des vnmiltten gefacz willen des ungleubigen machomet dar zü alle tugend wisshet vnere von dem selben gefacz ging ent vñ so vil schndder sc hentlicher vnd üpiger lügen das kein wiser in götlichen oder menschlichen dingen geübet im gloubt sunder die vnuernünftigen menschen die in dē wildnissen wontent vnd ynknönnen worent gloubtent im der was so vil das der machomet durch sie mit gewalt etlich zum glouben zwang also seit sanct thomas in d sum wider die heidē im ersle büch am .vi.c. git ouch kein prophezig gezügnis hat ouch kein geschriift oder ler der wozheyt brocht wenn das man vñ natürlicher vernunft lichtig lich mercken mag hat ouch kein wunderzeichen geton. sunder was er lert d wozheyt vermischet er mit falscher ler vñ saczt sine gebot vñ fleislich wolust dō durch zoch er ansich das gemein volck über das got erzürnt was das er inen saczt eyn solich gefacz geber vnd oberen durch sin heimlich vñ gerecht vrteil. durch list schüff er dz die büch er des alten vñ nuwen testaments nit durch sin nochkommen gelesen wurdent lief sie ouch nit mit einander disputieren do mit dz sin falscheyt nit endeckt wird er seit ouch er wer geschigt worden in macht vnd crafft der woffen nit in crafft der zeichen od wü der oder über natürlich ler. das doch zü stund beren louwen mörderen oder tyrannen den geistlichen gefacz geberden dorumb leider wachsent pecz dōsin vnd distelen vñ d erde die vorndle ist fruchtbar geyn vñ hat die erlichtet man brocht aber pecz sol mā die erd mit ewigem für verbrennen wann wie wol die heiden vast rich sind vnd vil wol lust hand aber sie sint so kintlich deren vnd ligent so ernstlich an den dingen die wider die vernunft sind das eyn peder geleter vnd forchtamer man ir gesellschaft flucht vñ sie veracht vnd verschmehet als vnuernünftig vnd hündel lüt.

Rachboldus eyn herzog zu friesen wolt ee by vilen in der helle sin wann by wenigen in dem hymel wann sin schimpfflichkeit erkant nit die pin der hell Aber sin lün durch sinen schnellen dot bewegt ward bekeret
 Die verfürung des heiligen Augustini ist geschehen erlich von Sardinia gon papion durch den lüarden ein gepstlichen künig der lumbarder
 Egidius eyn heiliger namhaftiger Abbt kumpt vñ kriechen In welscheland Tütschland ist bekert worden zu dem glauben christi by den 3ten. Do zu dem ersten prediget Bonifacius der do gesant ward von Gregorio de Andren das closter des heiligen benedicti ward beschloffen In dem berg Lassino von ein burger Bixciano vnd etliche riche Clöster ward gestiftet In tütschlanden mit nammen Alden.
 Hermanus ward vflendig
 Herminus eyn bischoff zu lobien. Petrus eyn bischoff damascenus Petrus maniem^o marterer. Leuinus eyn heiliger puester von Englant prediget zu velua vñ dar noch In alten Sachssen dz ist Quetsphalen sin lichnā ward erlich geeret zu dauentria

 301 der welt

vñ. deccc. iij.

Eyn römmer

Babst

 Gregorius
 x. ior. viij.
 monat. xxiiij.
 tag

Eyn gemeyn concilium ward zu rom vom ersten 301 des Gregorij wider die keczer in dem ward die erüg der heiligen bilder approbiert vnd die widerspacher in ban gethon.

Die 101 christi

dec. xxxiiij.

Dieser Gregorius ist würdiglichen noch komen dem vorigen im namen vnd in den werken eyns güten vnd stetikept vnd mülich hat er krieget wider den keyser vnd behalten sin willen hat ouch wider die keczerye zu rom eyn Concilium gehalten vnd berufft karolum In hilff der kilchen wider die lumbarder Er hat ouch dem Canon zu geton quoz hodie solennitas zc. zu wienne hat er eyn erzbischoff Ingeleczet.

Diser Constantinus ist ganz eyn böser keczer gesin also dz auch den bösengeysten opfferet durechtet die kilchen vnd det nucz dz gedechtnis würdig wer vñ also durch gottes verhengnis ist die kilch langzyt in kummer gesin als gewon was wenn in diser welt wirt sie haben gezwang vnd acker mit durechtung.

Constanti-
nus der .v.
eyn keczer
xxxv. ior.

Pipinus eyn sün karoll marcelli ward künig in franckenrich durch bobst zacharia vñ was gar eyn cristen man vñ in alle orten gesiglich eyn sunderer beschirmer d römische kilchen vnd weich an keim ort von sins vatters strengikept

Karolomann eyn brüder des genanten pipini bewegt durch götlich forcht verlief dz rich vnd ward eyn münch

Rachis eyn künig longobardorum ermant durch zachariam dz er ab lief von durechtung der römer. er volgt im vnd ward eyn münch.

Hildericus eyn künig ward eyn münch villicht sind sie bewegt worden vmb der grusamlichen verdammis willen karoli marcelli wenn es ist sädiglich in gewalt sin vnd wenig etgend mit sicherheyt

wie gros ding karolus hat geton vmb cristen gloudens willen nochden ist er durch der einigen sacht willen ewencklich verdamnet

302 der welt

vñ .deccc. xliij.

Zacharias
x. ior. h. mo
nat xv. tag.

Die 102 christi.

dec. xliij.

Diser zacharias ist eyn gütiger man gesin vnd geziert mit allen tugenden yeder man lieb vmb siner miltikept willen er saczt ab den künig francozum hildericum vnd saczt an sin stat pipinū wenn er was nucz heruß mag man merckē wie in grosser macht die kilch was zū denen zyten dz sie also eyn mechtig rich von den rechten erbē vñ dz geschlecht pinini want oder kert vmb redlicher sachen willen als do stot. xv. q. v. Alius,
Die verwandlung der heiligen magdalenen von der stat aqueñ. ins münster versiliacus ist geschehen von gerhart eim herczogen von burgund.

Zu disen zytensind wunder geschehen es ist eyn wunderlich erbtidum gesin vnd berg hand sich geteylt vnd lunt bergtet mit den bergen wol. vi. mil getaren vff eben land vnd lund gancz beliben In mesopotamia ist das craterich zerrissen vff 3wo mil vnd ein multier redt menschen spruch Esch viel vom himel in de mer dz ponticum heist was iij. xxx. ellenbogen tieff hundert mil lang vnd der schne was .xx. ellenbogen tieff als eyn berg w3 dozu gefallen was gar gro3 kelti vnd die sternn vielent vom hymmel das ist von denen vnd die lüt erschrakent vnd meinent die welt het ein end belichs im spiegel. i. speculo die nochgenden sachen erzdugend wie wunderbar verandzung dise zeychen betuget hand.

Kennigius ein erzbischoff zu ruan namhaftig von heilikeyt Eyn closter ward gebu wen in dem land Laturcent genant von got in gegenwurtikeyt des babsts stefano vnd dem künig pipino Der edipel des heiligen stefani ward gefürt in das ldssterli dz gebu wen itt von Anshelmo Lullus eyn heiliger man vnd nochkomer des heyligen bonifach in dem Erzbistum zu menez namhaftig von wunderzeychen

Eyn verwandelung dreyer marterer ist geschehen erlich von rom in welscheland wann Borgomus In gorzia Nabor In le pilariaco vnd nazarius in lozishä ward geleyget Der heilig Securinus ward gehalten der erst namhaftig Abt des closters Euldens. Das houpt des heiligen Johannis baptiste kam in Aquitaniam vnd vil fründ des pipini erlagen im krieg sind wider lebendig vffgelesen.

Jar der welt

v. dcccc. liij.

Babst.

Steffan^o r^omer
8 ij. v for
xxvij. tag

Paulus Eyn r^omer
x. ior. j.
monat

Die iorchristi

Dec. liij.

Diser stefanus ist allenthalb der kilchen nutz gesin In güt vnd in ler vnd hat in geistlicheyt vnd weltlichen dingen wol regiert het die armen lieb gehan vnd sie beschirmet. Er hat pipinum gesalbet in eyn künig von franckenrich vnd yn wider die lamparter geschickt das er sie zwung das sie wider gobet der kilchen das sie lang zyt vnredelich besessen hatten das geschach auch Er hat auch gewendet das keiserthum von den kriechen zu den franczosen Als do stot de elec. Venerabilem ex. den selbē leo der ditz darnoch schuff das sie volbrecht ward

Diser paulus ist ein heiliger man gesin vnd gancz mil vnd het die ordenung gemacht von dem götlichen ampt wie man dz In der fallen halten solt Er gab niemā b3 vmb b3 sunder mit wenig sinen knechten gieng er by nacht durch die kammeren d kranckē der armen vnd d gefangenen vñ was inen not was dor In w3 er yn behilfflich Er hilt sich auch noch b3stlicher gebürlicheyt gegen witwen vnd weysen vñ dē ellenden kam inen zu hilf als ein wozer nochvolger des heiligen paulus

Unzellig sind vnder dem aller bösten constantino dem keezer worden es ist onch kum
 eyn heidenscher keezer sein vnder dem so vil cristen getöndt worden die kirch ut vast
 betrübt worden vnd gepiniget vnd hat die er der heiligen bild köstlich koufft durch
 so groß blütuergiessen doch bleib der aller vnmitelst keezer nit vngestrosit wann alß er
 volbrocht sin bößheyt schreig er vnd sprach ich bin ein vnuerlöschliche für gebet wor
 den vnd do mit gab er den geist vñ.

Keezer.

Zu den 3yten ward das keisertum in .ij. geteilt wann bobst steffanus gabs karolo die
 wil er noch iung was Aber Constantinus behielt kriechenland mit andren landen ge
 set mers Sengulphus eyn marterer düt wunderzeychen koufft eyn brunnen in wel
 schenlanden vnd macht yn erspringen in burgund ward von siner husrrouwen die eyn
 ebrecherin was gescheiden vmb das die selb verspottet sine wunderzeychen tönt oder
 sang ir hinder alzyt in pin des gespöts Blüt floß vñ dem bild christi. vnd macht pe
 derman gesunt vnd die iude wurdent bekert die das bild stochent ð mit herr erzougt
 eyn groß wunder zu denen ziten züuerwerffung ð keezerig vnd bestetigung des gloubes
 Der lip sanct Petronellen ward von stat gefürt mit der überschrift die sanct peter ge
 schriben hat der gulbinen petronellen der aller süsten tochter

For der welt

vñ. dcccc. lxxij

Bäbst



Die 102 christi.

dec. lxxij.

Diser Constantinus ist eyn ley sein vnd gechlungen priester worden vnd überuel das
 bobstum grymenlich vnd was bobst mit schanden aber nit lang er ward von den glou
 bigen entseczt vnd beroubt siner ougen vnd ð ist die fünfft verlümter bobst sein vnder
 allen die byß her sint bäbst sein also hat der heilig geist den heiligen bäbstlichen stül in
 aller er vnd heilikeyt behalten.

Es ist zu den zeyten vil trübsal gesin vnd blütvergiessen wann die heyden türken vñ cristenen hatten vndereinander vnd zwüßet inen selbs krieg doch herschet vnd überwand der gros karolus durch gödlich hilff wie wol das beschach on gros niderlog d'inen beich inre geschichte Do karolus noch iung was vnd von vil vernunft hüb er an zu regieren die frantzosen was eyn sün pipini vnd sin müter hieß berta.

Die türken die do koment von den bergen die caspij hießent verwüstent die grösßer armenien sie wurdent durch die pestilencz vast geschwecht ward inen von den cristenen geroten das sie sich hießent scheren in form eins crücz also gelag die pestilencz von d'zic hieltent sie die gewonheyt

Zicronus ein geleter vnd heilliger man ist zu den zeyten gesin eyn meister karoli hat vil geschriben vnd gebellret

Eyn grusamlich lach geschach zu turon als die münch in sanct martins kilchen in wol luit vnd üppikeit lebrent wurdent sie al on eyn ersteckt von den engelen aber altim' reformiert volkummenlich

Ludgerus eyn heilger man wie mofses von siner müter lip godt ergebē hat vil volcke zum glauben brocht wal der friesen vñ sachsen apostel der erst bischoff zu münster hat vil wanderzepchen geton vnd vil eldster gebuwen zu lest starb er vil erberlich. vñ sin lip ward gefürt in vuerdennā vnd ist do begraben worden als man zalt. dccc. ix. ior.

Sergius eyn bischoff ward von got geplogt das er eyn vnwürdigen bobst wihet d' müt vnd die hend doureten im.

Jar der welt

vñ. dcccc. lxxij

Steffan' d'
d. iij. iij. ior
v. monat xxij
tag

vñ sicilien

Die forchrifti

dcc. lxxij.

Biser steffan' hat al irrung constantini zu güt brocht vnd gebesseret hat die abgesezt vnd degradiert im gemeinen consilium die er geordiniert vnd gewihet hat

Diser leo ist ouch bdf gefin doch nit so bdf als sin vatter d ward durch gitskeyt über
wunden vnd beroubt eyn kilchen einer cronen die saczt er vff sin houbt bald stief yn dz
kalt an vnd starb hat vast eyn bdf wib hief hirena die regniert glich noch im mit dem
sün

Leo de.
liij. v io.

Sachsen ward bekert zu cristenem glauben vor zytē eyn vast hert volck vnd den fran
zosen widerwertig vnd ewig sitent aber sie wurdent von karolo überwunden vnd er
gobent sich Es ist eyn wilde ordnung d vrtepl gottes vnd vnuberfarenlich wie d gloub
zu vnd ab nimpt noch andernung der land vnd zyt iecz Egipten vnd Africa zc sind von
den heyden zerfodt vnd nim war der gloub ist zu den heyden komen als wer er geflogē
des glich vndet man zum mereren mol. Franckenrich dz in blust vnd gancz welsch
land herschet allethhalb ouch dortgenset dem mer als vor zytē rom vnd dz rich gotho
rum vnd d lamparter ging ab das anfang im 102. christi. cc. xv. oder do by
For der welt

v. dcccc. lxxxiij.

Adrianus
d erst. xxiij
102. x. monat

Ein rōmer

xviij. tag

Die 102 christi

dccc. lxxxiij.

Diser adrianos ist gefin eyn vast durluchtiger man vñ edler von geschlecht vast mecht
tig vnd hat vil grosser sachen verbrocht vñ als man meynt so ist vor im keiner im glich
gefin in zitlich er vnd richtum die zerbrochenen buw macht er wider buwt muren vnd
türn det ab durch karolum das rich der lamparter hielt er würdiglich. ij. consilia hat
vil münster vnd kilchen gebuwen gab karolo das recht vñ gewalt von d ordnung des
bäblichen stils erwelung vnd vffseczung bischoff vnd ebt. zc. im gemeinen concilium
ymb willen daver stroffe gewalt der tyrannen als do stot. lxiij. di. gancz zu lest ward d
würdig bischoff begraben zu sanct peter.

Diser Constantinus ist gütig vnd milt gelin hat sin müter vom rich gestossen oder abge
seczt do mit das sie frowlichen geschestten anleg vnd sich des regiments nit bekümeret
aber sie det der glich als geb es ir nüt zū schaffen vnd blendet yn vñ sine kinder vñ reg
niert aber .iij. ior zū lest vernoment die kriechen das sie wolt karolum den grossen zū
der Le nemen siengent sie sie vnd beschlussent sie in eyn closter vñ noment vff nichesoz.

Constantin^o
der .vi. mit
hierene .x.
ior

Eyn breit stück golt ward funden zū Constantinopel vff eym totē lib in eim grab vñ w3
daruff also geschriben L hustus ward geboren von der iungfrouwen Abarien vnd ich
gloub an yn o sūn du wirst mich aber sehen vnder constantino vnd hirene Die sunn
verlor iren sehın vnd erschein nit in .xvij. tagen das zeichen des heylgē crūcz erschein
in menschen klepderen vnd flos blūt vom himel vff die erden.

Das vñ. consilium ward zū Constantinopel gehalten wider die keezerig der bilder In
dem selben wurdent die kriechen aber vereiniget mit der kilchen noch vil plogen vnd
veriohent vñ bekantent doch das der heilig geist vom vatter vnd sūn kem.

Zū disen zpten ward die vnmülitet oder gemeyn schul die vor ziten von athenis gon
rom kam gon paris geordnet vnd gefügt durch karolum

3ior der welt

vñ. dcccc. lxxxij.

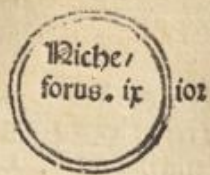
Die ior christi.

ccc. lxxij.

Die keezerig die feliciana von felice heyst ward verdamnet er seit christus wer nit ein
wozer sūn gottes sunder eyn erwelter oder vffgenomener sūn.

Jerusalem wart wider den heyden angewunnen durch karolum mit dem ganzen heiligen land vnd die sect d' heyde ward allenthalb zerstört grymlich wann die zit d' barm hertzikeyt kam.

Keyser



L

Dise Nicheforus ist gitig gesin erzürnt vil vnd ward durch die krieche keyser Aber es was im nit nütz wenn zū sinen zyten was dz orientals keyserthum gar noch zū nit komen vnd die rōmer hattent sich al garnoch einhelliglich zū künig karolus geschlagen

Ogerus eyn herczog zū tanmarg eyn cristenlichster fürst ist zū den zyten hoch geachtet gesin der hat in den zyten des grossen karolus der cristenheyt garnoch behalten od überkomē alle land die geset mer liget von ih̄im byf an die boum sülen d' sunnen also genedig was im got er sterckt ouch sin her mit offenbaren vnd grossen wunderzeychen vnd ordnet in der obzen Indten ein keiserthum vnd macht keyser Johannem den sūn des künigs von friesen der do heist prierster Johan vmb sins geistlichen vnd heiligen lebens willen das er fūrt vnd vnderwarff im .xli. fryer herren sins lands die anders vmb her ouch herschafften hattent do mit dz cristen gloub do blib vnd gewiteret wird zū ouch ward vffgesezt von sibem iozen zū sibem iozen eyn vast löbliche walfart vmb des kostbarlichen heiltums willen das karolus dar brocht.

Amelius eyn gross almenf eyn tochterman karoli mar.

Amicus vnd bericanus mar. wurdent in den schampanien erschlagen.

Araron eyn künig persarum hat karolo geschickt den lib sanct Lipzian vnd sperati vnd das houbt sanct panthalionis.

Joz der welt

vñ. dccc. xciiij.

Die ioz christl.

dccc. xciiij.

Die odni kron bligt in der hant karoli vnd ward von Constantinopel gon paris gefürt vnd als das heltum also gefürt ward do ward eyn toter mēsch zū och von dem tod erweckt

Der lib sanct Bartholomeus ward von liptanien gon beneuent gefürt

Abicha
el .ij. 102

Karolus
magn' d
erst. xiiij. 102

Diser Abicha ist eyn cristen gesin den yederman lieb hat fleynich zu vertilken al die wider die recht ler worent die ouch nichosorus durch gutikeyt arm hat gemacht .macht er wider rich.

Diser karolus hat der grof geheissen regniert in franckenrich .xxxiiij. 102 darnoch ward er ein römischer keyser vnd bleibs .xiiij. 102 in allen

dingen die eyn fürsten löblich machent hat er also größlich die andren übertroffen das das niemant vñ gesprechen möcht das eyn das sol pecz genug sin er hat sich von anfäng byß an das end so löblich gehalten dz er an keim ding stroffbar was. doch was möcht eyn bößd mensch wider den schaffen den die götlich krafft alzyt beschirmt vnd regiert Also sollent wir ouch yn loben das wir im herren sine grofmächtigen wort lobigent zu lest starb er vnd ward begraben zu och im 102 sins lebens .lxxij. sin legend hat emardus geschriben.

Sanct Leo der Bobst der Drit hat das keyserthum von den kriechen in franckenrich brocht mit einhelligem willen d römmer vnd dz rechter vnd nötiger vrsachen halb wan alß die klich sich lang leid vnd wartent besserung d kriechen die vast von d ersten militikeit vnd gutikeyt abtrotent sind sie verlossen worden

Herhart eyn herczog vñ beyern ward in panomina gemarteret

Ysuardus eyn münch durch gehepß karoli samlet er alli lesen der helgen vnd ir was so vil das vñ eyn peglichen tag .ccc. koment darumb hat man vñ gefaczt das man sag im gebet vnd vil andrer

Paulus dyaconus samlet durch gehepß karoli lectiones vñ den geschribten d heilige vetter die ein peglichen heiligen vnd fest dientent

Es erscheyn eyn rot zeychen eyns crucz vnd vil glenen darnoch wurden vil cristen erschlagen

Taellius eyn künig in vngern oder eyn fürst aurozum ergab sich vnd sind land karolo vnd ward gedufft

Jar der welt

vñ .ij.

Leo d. ij. Eyn römmer
xx. 102. v
monat xvi. ag.

Die 102 christi

dccc. iiij.

Diser leo w3 gar eyn heiliger man milte vnd künstrich Alß er an sanct mary tag mit der priesterchafft mit crüezen ging ward er gefangen von etlich bößen lütē im ward ouch sin zung vñ geschnitten vñ sin oegen vñ gestochen vñ in eyn kercker geworffen aber der milte herr ließ sin knecht nit sonder macht yn heyl vñ gab im wiß al sine glied darnoch kam er zu karolo vnd erzalt im alle ding wie es im wer gangen von dē er erlich enpfāgen ward d künig kā mit im gon rom vñ nam roch von sine figenden enpfing ouch vō im die keyserlich kron schawent ouch die römmer got geb karolo dem merer des richs d von got gekrōt ist dz leben vñ überwintnis darnoch starb der selb bobst vnd ward by sanct peter begraben